

Liebe Brillen-Hersteller! Schließen Sie mit BRILLEN-ohne-GRENZEN einen NACHHALTIGKEITS-PAKT!

Einige Fassungs-Hersteller haben bereits diesen „gemeinsamen“ Weg in 2022 mit uns beschritten. Und Sie?

Das Hilfs-Projekt **BRILLEN-ohne-GRENZEN** ist durch die konsequente Umsetzung einer „Mehr-Säulen-Strategie“ **NACHHALTIGKEIT PUR.**

Dies ist auch wirklich **nötig und wichtig.** Denn ständig werden neue Brillen in den reichen Industriestaaten millionenfach an Endkunden verkauft, ständig fallen alte Brillen an, die vor dem Müll bewahrt werden müssen, und ständig gibt es weltweit arme sehbehinderte Menschen, die gerettete Brillen benötigen, um am privaten, schulischen und beruflichen Leben (im Sinne einer allgemeinen Bildungsgerechtigkeit) teilnehmen zu können.



v.l.n.r.: Zachée Mbahal und Etienne Lekefack von INEA e.V. KAMERUN-Hilfe konnten bei BRILLEN-ohne-GRENZEN im Lager der Gudd-Zweck-Brillenverwertungsstelle-Oberkirchen viele Tausend zwischengelagerte neue Brillen-Fassungen des „mitmachenden“ Herstellers **ESCHENBACH-OPTIK** in Nürnberg übernehmen.

Gudd-Zweck-® Nachhaltigkeits-Pakt ... weil es Spaß macht zu helfen!

Wir arbeiten also mit BRILLEN-ohne-GRENZEN in einer „never-ending-story“ mit. Das muss im Sinne der **NACHHALTIGKEIT** daher stetig mit **möglichst vielen „Mitmachern“ auf allen denkbaren Ebenen** weiterlaufen und darf nie enden.

Aus unserer Kommunikationen mit Fassungs-Herstellern und auch mit vielen Optikern über die **vielfältigen Nuancen zum Thema NACHHALTIGKEIT** zeigt sich zunehmend, dass sich ein umfänglicher Trend aufbaut bzw. ausbreitet, der viele Aspekte erfasst. Nicht nur die Themen gewissenhafter Material-Auswahl für Brillen-Fassungen und Verpackungen aller Art nimmt Fahrt auf, sondern auch alle Prozesse „drumherum“ bis zum „Lebensende“ einer Brillen-Fassung müssen durchleuchtet und optimiert werden.

Klar ist dabei immer, dass das Thema „**Müll-Verursachung**“ in jedem denkbaren Fall und auf allen Ebenen der Lieferketten künftig nicht mehr einfach so geschehen bzw. zugelassen werden darf. Vielmehr ist künftig „**absolute Müll-Vermeidung**“ in allen Lebenszyklen einer Brillen-Fassung anzustreben.

Auch in den Geschäfts-Bilanzen eines jeden Brillen-Herstellers sollten **Hinweise zu der Art der Verwendung von Auslaufmodellen, abgeschriebenen Restposten** usw. stehen, sodass es absolut sinnvoll ist, alles an Hilfs-Projekte zur weiteren dortigen Verwendung weiterzuge-

ben, um eben selbst keine Müllverursachung an dieser Stelle bilanzieren zu müssen. Dies ist ein wichtiger und konsequenter Ansatz, der den Hilfs-Projekten in Zukunft sinnvollerweise mehr „Sachspenden“ zuführen wird.

Wir selbst als BRILLEN-ohne-GRENZEN nehmen im Rahmen unserer „Säulen-Strategie“ alles an, was man uns zusendet und sortieren nach unseren Kriterien dann aus, was in den Säulen „**DIREKT-HILFE**“ und „**HILFE-zur-SELBSTHILFE**“ unter gebotenen Qualitäts-Kriterien noch direkt verwendet werden kann.

Was hier am Ende „übrigbleibt“, wird im Rahmen einer **Kreislaufwirtschaft** ordnungsgemäß recycelt, in die verschiedenen Materialien getrennt und somit in den Material-Fluss wieder zugeführt, sodass möglichst NICHTS von diesen Materialien aus den Fassungen am Ende im Müll landet.

Daher bitten wir alle „mitmachenden“ Brillen-Hersteller und Optiker immer, uns wirklich alles zu senden, was Sie haben, damit sie selbst wirklich NICHTS in den eigenen Müll entsorgen müssen, was Brillen-Fassungen aller Art betrifft.

Aus den erhaltenen **Spenden-Anteilen** für die gewonnenen Recycling-Materialien kann BRILLEN-ohne-GRENZEN dann wiederum die Portokosten für Brillen-Hilfs-Pakete in arme Länder finanzieren.

Damit können wir unseren Partnern ein insgesamt gutes und durchdachtes **Gesamt-Konzept NACHHALTIGKEIT** bieten:

Als Partner für „**absolute Müllvermeidung bei Brillen-Fassungen**“ nehmen wir folgende Sachspenden in Karton- oder Paletten-Zusendungen unkompliziert an:

- a) **gebrauchte Kunden-Brillen** mit oder ohne Etuis (wie sie abgegeben werden)
- b) **Auslaufmodelle** bei Kollektionswechsel von Fassungen
- c) **abgeschriebene Restposten** von Fassungen zwecks Lagerräumung



v.l.n.r.: Michaela Roos (BRILLEN-ohne-GRENZEN & Gudd-Zweck UG) konnte z.B. an Baba Ndiaye (KAAY-TEEKY - SENEGAL-Hilfe) mehrere Tausend neue Brillen-Fassungen der „mitmachenden“ Hersteller **IZIPIZI** in Paris, **ESCHENBACH-OPTIK** in Nürnberg und **WETZLICH** in Viersen in Oberkirchen übergeben.